

Afrika-Radler unterstützt Aids-Projekt

Am 19. September startet der Ziemetshauer Raimund Kraus mit dem Fahrrad seine bislang längste Radtour: das Reiseziel heißt Kapstadt in Südafrika! Neben vielen Touren, die ihn auch schon durch Südamerika geführt haben, war der gebürtige Anrieder mit dem Rad schon einmal im Norden von Afrika. Er hat dabei, neben Land und Leuten, auch viel Elend erlebt.

Die sechsmonatige Tour führt den drahtigen, durchtrainierten Rohrleitungsbauer über Spanien und Marokko durch viele westafrikanische Länder. In Kamerun will er die Schwester eines Ziemetshauer Bürgers besuchen. Weiter von Gabun aus über Kongo führt seine Route an das Kap in das Innere des Kontinents nach Zaire und Sambia, bevor er im Süden von Namibia, jenseits der Namib – Wüste, einen mehrwöchigen Halt aus ganz persönlichen und sozialen Gründen einlegt. Auf Anfrage im Kath. Pfarramt in Ziemetshausen hat Kraus erfahren, dass sich in Keetmanshoop eine Missionsstation des Ordens des Hl. Franz von Sales befindet, die von Ziemetshausen aus mit Spenden unterstützt wird. Der hier gut bekannte und alleorts beliebte Pater Joseph



Raimund Kraus macht sich am 19. September 2009 von Ziemetshausen aus auf den Weg nach Kapstadt in Südafrika. Unterwegs macht er Halt in Namibia, wo er die Patres des Salesianer-Ordens bei deren Hilfe für Aids-Kranke und deren Angehörige unterstützen wird. (vop)

Benoy hat seinen Mitbruder in Namibia wissen lassen, dass sich die Kirchenstiftung mit Gabriele Natzer besonders für die Salesianer - Patres einsetzt.

Unterstützung für Aids-Station

Neben zwei Priestern, die in der dortigen Diözese tätig sind, gibt es auch eine Organisation, die sich mit freiwilligen Mitarbeitern um Aids-Kranke und deren Angehörige kümmert. Wenn auch Aufklärung und Beratung mit im Vordergrund ste-

hen, so liegt der Schwerpunkt der Arbeit von „Mother's Voice“ (= Stimme der Mutter), wie die Organisation heißt, in der Betreuung der am HIV-Virus erkrankten Menschen und ihrer Familien. Neben persönlicher Pflege erhalten die Hilfsbedürftigen zweimal wöchentlich Unterstützung aus einer Suppenküche. Wenn einer der Aids-Kranken stirbt, besorgt Mother's Voice gar einen Sarg. Üblicherweise werden die Toten dort im Erdboden begraben.

Die Organisation kümmert sich auch um die bedürftigen Kinder, kann ihnen aber lediglich Aufklärung über Aids bieten. Persönliche Versorgung ist aus finanziellen Gründen leider (noch) nicht möglich.

Raimund Kraus, der sich in gut acht Wochen auf den Weg dorthin aufmacht, möchte sich, zusammen mit Frau Natzer und der Kath. Kirchenstiftung Ziemetshausen, für diese Ärmsten der Armen einsetzen. Er beabsichtigt zudem, während seines Aufenthaltes in Keetmanshoop dort persönlich zu helfen und mitzuarbeiten, wo ihm dies möglich ist. Es wird daher um Spenden gebeten, um die wichtige Hilfe der Patres, die dort seit 2004 tätig sind, und der Hilfsorganisation zu erleichtern. Raimund Kraus will diese Spenden dann bei seinem Eintreffen in der dortigen Pfarrei im Süden Namibias symbolisch überreichen. Spenden können an die Kirchenstiftung Ziemetshausen auf das Konto 40014961 bei der Sparkasse Günzburg-Krumbach (BLZ 720 518 40) gerichtet werden. Bitte Stichwort „Projekt Namibia“ bei der Überweisung mit angeben. Weitere Infos hierzu gibt es bei Gabriele Natzer, Telefon 08284/1007.